

Was die Woche bringt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **38 (1948)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aebi & Cie.

Marktgasse 55, Bern
Telephon 24705

Was die Woche bringt

Kursaal Bern: Unterhaltungskonzerte des Orchesters Guy Marrocco, täglich nachmittags und abends. — Dancing allabendlich und Sonntag nachmittags. Kapelle Erwin Bestgen. — Boule-Spiel, Bar. — Mittwoch und Donnerstag, den 17. und 18. März, je nachmittags und abends, in der Konzerthalle: Modeschau des Konfektionshauses Kohler AG. und weiterer Berner Firmen.

Kantonales Gewerbemuseum Bern. „Arbeiten des Städtischen Kindergartens-Seminars“, vom 3. bis 20. März 1948. Öffnungszeiten: Werktags von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Sonntag vormittags von 10 bis 12 Uhr; Donnerstag abends von 20 bis 21.30 Uhr.

Das **Berner Kunstmuseum** eröffnete Donnerstag, den 11. März, eine Ausstellung „*Dessins français du Musée du Louvre*“, die ab Freitag, den 12. März, dem Publikum geöffnet sein wird (täglich von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr; Eintritt Fr. 1.—). Sie führt in einer sorgfältig getroffenen Auswahl von 125 Blättern die französische Zeichenkunst vom 14. Jahrhundert bis zum Ende des 19. Jahrhunderts vor Augen und enthält Meisterwerke von Fouquet, Callot, Pousin, Claude Lorrain, Rigaud, Watteau,

Lancret, Boucher, Fragonard, Greuze, David, Ingres, Delacroix, Géricault, Daumier, Corot, Daubigny, Millet, Courbet, Manet, den Impressionisten, von Cézanne, Gauguin, Seurat, Lautrec usw. Die Ausstellung, die nur in Bern gezeigt wird, steht unter dem Patronat Bundesrat Eppers und des französischen Botschafters in Bern, Henri Hoppenot. Zur Eröffnung erscheint ein wissenschaftlich dokumentierter, reich illustrierter Katalog.

Berner Kulturfilm-Gemeinde. Nachdem sich die Berner Kulturfilm-Gemeinde am letzten Sonntag die schweizerische Erstaufführung des Grossfilms der *Olympiade 1948*, St. Moritz, sichern konnte, kann sie nächsten Sonntag, den 14. März, bereits wieder eine Schweizer Premiere starten, und zwar im Cinema Capitol, um 10.45 Uhr, mit dem neuen französischen Gross-Kulturfilm: „Menschenfresser der Südsee“. Zum erstenmal gelangt ein Filmmann zu den „Wilden“ auf den Hebriden und bringt reiches Filmmaterial heim, aus dem wir einen interessanten Einblick in uns merkwürdig vorkommende Sitten und Gebräuche fremder Menschen erhalten werden. Zu dieser Veranstaltung haben Jugendliche keinen Zutritt.

Nachdem bei der ersten Aufführung des Olympiade-Films Hunderte von Personen keinen Platz mehr fanden, wird dieser Streifen nächsten Sonntag im Cinema Splendid wiederholt, und zwar in französischer Fassung, während die deutsch gesprochene Version ab Montag, den 15. März, im Wochenprogramm des Cinema Jura gezeigt wird. Wir empfehlen auch diese Veranstaltung sehr.

„Monika“, die wohnbereite Spar-Aussteuer zu Fr. 2945.— mit solidem Bettinhalt, übertrifft alle Erwartungen!

Heute, wo die Teuerung auch im Möbelgewerbe andauert, ist die Schaffung besonders vorteilhafter Spar-Angebote geradezu eine soziale Notwendigkeit geworden.

Die grossen Vorteile von Möbel-Pfisters Spar-Aussteuern sind: Solider Bettinhalt überall inbegriffen. — Jedwache Umtauschmöglichkeit. — Individuelle

Modellwünsche werden weitgehend berücksichtigt. — Schönste Auswahl der ganzen Schweiz. — Jede Spar-Aussteuer auch mit Vorzahlungen käuflich (5% Zins zu Ihren Gunsten, sowie Gratis-Stamm-einlage von Fr. 20.— durch die Firma). — Vertragliche Garantie selbst gegen Zentralheizung und für alle Höhenlagen. — Volle Reisevergütung. — Pompte Franko-Lieferung überallhin. — Gratis-lagerung. — Nur gegen bar — dafür billig! — Profitieren Sie! Alleinverkauf durch Möbel-Pfister AG.,

gegr. 1882, das führende Vertrauenshaus unseres Landes. Basel, Greifengasse 2; Bern, Schanzenstrasse 1; Zürich, am Walchplatz beim Hauptbahnhof sowie in der Fabrik selbst in Suhr bei Aarau.

Alle 12 Spar-Aussteuern von Fr. 1780.— bis Franken 9820.— sind jetzt ausgestellt! Besichtigung unverbindlich! Wer diese wohnfertigen Spar-Aussteuern besitzt, ist begeistert. Bitte sofort den neuesten Gratiskatalog 1948 verlangen!

Jahrsneuheiten
in Woll-
und Seidenstoffen

STOFFHALLE AG.
Marktgasse 11
BERN

